

## **Das Indoorado:**

Während das Klima weltweit infolge des exzessiven CO<sub>2</sub>-Outputs aus den Fugen gerät und uns auch in unserer Gegend extreme Wetterkonstellationen beschert, sind findige Planer und Investoren bereits damit beschäftigt, in Stein am Rhein einen innovativen klimaresistenten Indoor-Tourismus aufzugleisen. Zwischen Eggli-Areal und Dietiker AG soll eine fussballfeldgrosse klimatisierte Indoor-Dauer-Chilbi-Anlage entstehen mit Achterbahn, Potemkin-Landschafts-Themenpark, Animation und interaktiver Zuckerwatte. Mit diesem Indoorama soll Stein am Rhein hochinnovatives touristisches Neuland betreten, ja nicht nur Neuland, sondern echtes Disneyland. Bald wird man in Stein am Rhein klimaunabhängig seine Freizeit verbringen können. Denken wir doch an die wachsende Zahl von hochinnovativen Familien und Singles mit hochinnovativen Ansprüchen in der City und „Agglo“ von Stein am Rhein. Was sollen diese denn ohne Freizeitpark mit ihrer Freizeit überhaupt anfangen? Da können wir doch froh sein, dass auch in der Politik das grossdimensionierte unternehmerische Denken das - ach so schwerfällige - politische Denken abgelöst hat. „Think big!“ heisst die Devise, oder „make Stein am Rhein great again“, greater als es je war! Und wenn wir schon beim klimatisierten Indoorama als Antwort auf die Volatilität des Wetters angekommen sind, stellt sich die längst fällige Frage, ob sich die Indoorisierung nicht auch für die ganze touristisch relevante Altstadt als bahnbrechende Lösung aufdrängt? Die Tourismuswerbung könnte dann das Publikum mit dem süffigen Slogan „it never rains in Stein am Rhein“ anlocken. Das No e Wili könnte dann jeweils als perfektes Indoor-Open-Air-Mega-Kammerspiel mit klimatisiertem Schlachtgetümmel garantiert störungsfrei stattfinden, und die durch den Indoor-Hype entstehenden Verkehrsprobleme würden eleganterweise von den Indoor-Besuchern selber in interaktiven Strategiespielen win-win-mässig gelöst oder zumindest in den grenzenlosen virtuellen Raum, ins sog. Indoornet, ausgelagert. Man könnte die Verkehrsströme sogar ganz kreativ mit einer Putschautopiste oder mit sonst einer Adrenalinanreicherungsanlage kombinieren. Die Verkehrsprobleme würden dann, extrem innovativ, geradezu von

ihrer eigenen Ursache absorbiert. Bevor die Indoorisierung nun aber auf das ganze Städtchen übergreift, muss zuerst gewissermassen der Prototyp an der Kaltenbacherstrasse auf der mentalen Überholspur vorangetrieben werden. Was fehlt, ist allerdings noch ein zugkräftiger Name für das ganze Indoorado. In akustischer Hinsicht würde sich z.B. der Name „Cry am Rhy“ anbieten, auch „Kita Schleudorama“ würde der Sache relativ nahe kommen. Das interaktive Element würde sodann vom Namen „Indooraction-Center“ hervorgehoben, der Bezug zur Schweiz durch das Schlagwort „Nervenkitzerland“. Ein Hauch von Grandezza würde den Namen „Adrenalinpalast“ umwehen, mit dem Namen „Funnyland“ könnte man dagegen an schon Bekanntes aus dem Thurgau andocken. Die ehrwürdige Investorenschaft wird diese werbewirksamen Vorschläge gewiss eingehend prüfen, aber vielleicht müsste man hier auch unserem projektbegeisterten Stadtpräsidenten eine bleibende Referenz erweisen und diese Anlage ihm zu Ehren „Bandixneyland“ nennen! Here we go, Chilbi forever!

Ch.B. 16.8.2018